

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Ziegelwerk Obermair

Schon um die Jahrhundertwende waren italienische Familien aus Udine nach Rudling gekommen, um dort Ziegel zu »schlagen«. Diese erste Werkstätte unter freiem Himmel befand sich gegenüber dem heutigen Ziegelwerk in der Senke zwischen Bundesstraße und Sandbach. Zu der Zeit, als der Lehm noch händisch abgebaut wurde, fand man eine Menge Gerätschaften – Webgewichte, Serpentinbeile usw. –, die von einer frühen Besiedlung dieser Gegend zeugen.

Am 7. Oktober 1907 wurde der erste Spatenstich zur Erbauung des Ziegelwerkes gemacht. Der Erbauer war Franz Obermair, Besitzer des Waslmairgutes. Von ihm stammen auch die unten angeführten Eintragungen über den Beginn dieses Unternehmens, sowie die Angaben über die ersten Abnehmer der nun maschinell gefertigten und im Ringofen gebrannten Ziegel.

Mit dem Beginn des Ersten Weltkrieges wurde die Produktion eingestellt, die Italiener mußten in ihre Heimat zurückkehren, die übrigen Arbeiter wurden zum Wehrdienst eingezogen. Die Zwischenkriegszeit brachte wieder einen wirtschaftlichen Aufschwung, dem allerdings mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges ein Ende gesetzt wurde.

Im Herbst 1944 bis zum Kriegsende diente das Ziegelwerk als Lager für militärische und andere Maschinen und Geräte.

Nach Kriegsende wurde der Betrieb wieder aufgenommen, in der Phase des Wiederaufbaues konnte gar nicht rasch genug produziert werden. Aus wirtschaftlichen Erwägungen wurde jedoch das Werk im Jahre 1974 stillgelegt.

»Mit Gott begonnen!

Am 7. Oktober 1907 wurde der erste Spatenstich zur Erbauung des Ringofens gemacht.

Erbaut von den Besitzern des Waslmairgutes Franz und Anna Obermair durch Josef Ertl, Baumeister von Breitbrunn bei Thening.

Die erste Fuhr Ziegel wurde zur Frau Juliana Maierzedt, Bidermann in Simbach gesendet.

Der erste Waggon an Herrn Peter Krachsberger, Gattermair in Krenglbach, Station Haiding gesendet.«